

Kontakt zum Aussteller:

Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e. V.
Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

E-Mail: Verein_Kuenstlernachlaesse_BB@t-online.de

Website | Datenbank:

<https://private-kuenstlernachlaesse-brandenburg.de>

Kuratoren Dr. Liane Burkhardt und Thomas Kumlehn

i. A. von Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e. V.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung erbitten wir eine
formlose Anmeldung per E-Mail an
veranstaltungen@landtag.brandenburg.de
bis zum 5. Juni 2024.

Entsprechend der Europäischen Datenschutzgrundverordnung weisen wir darauf hin, dass wir zum Zweck der Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Landtags Brandenburg postalische Adressdaten speichern. Falls Sie als Adressat keine weiteren postalischen Einladungen mehr wünschen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Ihre Adresse wird dann aus dem Verteiler gelöscht. Während der Veranstaltung finden Film- und Fotoaufnahmen statt. Mit der Teilnahme erklären Sie und Ihre Begleitperson sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landtages Brandenburg verwendet werden. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten im Landtag Brandenburg. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.



Landtag Brandenburg

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1256

Fax 0331 966-1256

post@landtag.brandenburg.de

www.landtag.brandenburg.de

Titelfoto: © Landtag Brandenburg /
Konstantin Gastmann



[K]EIN KERNBESTANDSDEPOT FÜR KÜNSTLERNACHLÄSSE IM LAND BRANDENBURG

Ein Plädoyer für den Schutz und die Zugänglichkeit
von regional wertvollem Kulturgut

„Sichtbares Erbe – Gelebte Gegenwart“
2024 stellen wir nun auf Einladung des Präsidialrats des Landtages
Vision als perspektivische politische Notwendigkeit vor. Die Ausstellung signalisiert mit
den physischen Werken (mehr als 100 aus 18 Kernbeständen) unseren Gesprächs-
bedarf, der gleichwohl ein Gesprächsbedarf der Nach-
lasshalter ist, deren Interessen der Verein Private
Künstlernachlässe im Land Brandenburg
vertritt.

Der Impuls der Ausstellung sollte insbesondere hier im
eigenen Haus von den Brandenburgischen Parlamentariern
aufgenommen werden. Erst danach wird das Ministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brande-
nburg reagieren und nach pragmatischen Lösungsansätzen
suchen.

Denkbar wäre aus unserer Sicht ein im Verbund
gefördertes Kernbestandsdepot. Warum nicht



Es dient zur fachgerechten Bewahrung des ausgewählten Kernbe-
standes, um ihn wissenschaftlich zu erschließen, zu vermitteln und die Werke der Forschung
betrieb und öffentlichen Museen als Leihgaben zur Verfügung zu stellen
setzung für das Schreiben regionaler Kunst- und Kulturgeschichte.
lung heran, die dazu den Werk-Überblick zur jüngeren Kunstgesch

Warum ist ein Kernbestandsdepot notwendig?

Von Generation zu Generation der Erben eines Künstlers
liche Bezug seine Nähe und Verbindlichkeit. Museen
keine Nachlässe und kaum Kernbestände
des Sammlungsprofils getroffen

Was verbindet ein

Das Anerkennen
politische Ver

In der Podiumsdiskussion sollen – angeregt durch die Jahresausstellung „[K]ein Kernbestandsdepot für Künstlernachlässe im Land Brandenburg“ im Landtag Brandenburg – aktuelle Gegebenheiten bei der Bewahrung von Künstlernachlässen und perspektivische Lösungsvorschläge diskutiert werden.

Um den künstlerischen Nachlass vor dem Vergessen zu bewahren, unterstützt der Verein Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg seit mehr als zehn Jahren Nachlasshalter bei der Digitalisierung und Onlinestellung von Nachlass- und Werkverzeichnissen und schlägt als darüber hinaus notwendige Perspektive ein Kernbestandsdepot vor. Dort könnten herausragende Werke aus künstlerischen Nachlässen, die sogenannten Kernbestände, fachgerecht bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Sinn der Veranstaltung ist, zusammen mit Abgeordneten und dem Publikum Antworten auf den doppeldeutigen Titel der Ausstellung zu finden. Denn ohne ein Kernbestandsdepot für Künstlernachlässe im Land Brandenburg geht regional wertvolles Kulturgut verloren.

Vor diesem Hintergrund soll die Frage diskutiert werden, ob sich das Problem lösen ließe, wenn es Teil der kulturpolitischen Strategie des Landes Brandenburg wäre.

Die Präsidentin des Landtages Brandenburg lädt Sie zu einer Podiumsdiskussion in den Pressekonferenzraum (E.060) des Landtages Brandenburg ein

**am Freitag, 14. Juni 2024, um 16:00 Uhr,
Landtag Brandenburg, Alter Markt 1, 14467 Potsdam.**

Begrüßung

Prof. Dr. Ulrike Liedtke, Präsidentin des Landtages Brandenburg

Podiumsdiskussion: Wie können wir regional wertvolles Kulturgut fördern und schützen?

mit Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke und kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen sowie der Gruppe des Landtages Brandenburg

Moderation: Dr. Jürgen Danyel, stellv. Direktor und Leiter der Abteilung III des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich im Foyer bei einem Getränk auszutauschen.